

## Überspringen wir jetzt einige Jahre.

Unendliche Weiten, Sternzeit + 24 Jahre, Computerlogbuch-Eintragung 007, doch verlassen wir das Raumschiff Enterprise. Nach legendären Konzerten in Paris, London, Wien und München treffe ich sie jetzt endlich in Hamburg, aber da waren wir schon....

Mit dem verklärten Blick eines wirklich Kreativen begrüßt mich Janey J. Jones mit den Worten: „Ach, der schon wieder...“ und wendet sich gelassen wieder dem Mischpult zu. Wie es mir dennoch gelang, Herrn Jones zu einem vertraulichen Gespräch unter vier Augen zu bewegen, würde den Rahmen einer frei am Kiosk verkäuflichen, für Jugendliche zugänglichen Zeitschrift sprengen.

Zur Zeichenerklärung: Im weiteren treten der Interviewer als „?“ und JJJ als „The Voice“ auf.

?: Hallo, wie gehts?

JJJ: Fuck it, haste mal was zum tönnen?

.-? **Einschub:** Beim allgemeinen Getörne ging leider auch mein Sony in Rauch auf. Die nachstehenden Sätze sind daher als Gedächtnisprotokoll anzusehen, wurden aber von Janey J. Jones gegengelesen und freigegeben.-

?: Dies ist nicht die erste LP, die Ihr aufnehmt, oder?

JJJ: Ja...., nein...., du kennst ja die Tapes, die ursprünglich als erste LP rauskommen sollten. Das waren ja alles nur Funkstücke. Außerdem hatten wir das Apex und den Disco-Boom noch nicht. Das Studio war einfach schlecht, war bloß so'ne Klitsche im Wald.

?: Das heißt, die Stücke sind jetzt alle neu arrangiert?

JJJ: Teilweise, manche, nicht nur, es sind auch ein paar neue dabei und wir haben von den Sachen, die Du schon kennst, ein paar rausgeschmissen, z.B. Dein Lieblingsstück.

?: (erschüttert): Ihr zielt jetzt also mit Eurer Musik direkt auf den Weltmarkt?

JJJ: Nein, der Weltmarkt zielt auf uns, wir schießen nur zurück!

Die anderen Musiker sitzen ruhig und schweigend im Raum um uns herum und quittieren nur einige Antworten von Herrn Jones mit zustimmendem Nicken und Grunzlauten. Besonders aus Herrn Seffcheque ist kein Wort herauszubekommen. Herr Jones erklärt mir das mit den Worten: „Der ist halt so, der ist eben introvertiert.“

?: Herr Jones, wie kam es eigentlich dazu, daß sich Mittagspause aufgelöst hat. Damals gerade nachdem „Herrenreiter“ zur schönsten Single Deutschlands gekürt worden war?

(Die legendäre Mipau-Doppelsingle wird demnächst übrighends bei Pure Freude wiederveröffentlicht.)

JJJ: Ich sage nur ein Wort: Drogen. Aber das ist inoffiziell: eigentlich gibts Mipau noch.

?: Das versteh ich nicht?

JJJ: Ja, wir haben uns nie wirklich aufgelöst. Keiner hat dem anderen gesagt, daß es uns nicht mehr gibt. Auch Schwebel ist somit Bigamist.

?: Um wieder auf Family Five zurückzukommen. Ist diese Gruppe also ein erneuter Versuch, die einzige Liebe in Ihrem Leben zu vergessen?

JJJ: Was heißt schon Liebe, alles ist relativ, alles ist gut, ich will Spaß, verschwende Deine Jugend, wahre Arbeit/wahrer Lohn, tanz den Mussolini, da da da ..... Ich hoffe, das reicht!?!  
?: ?

JJJ: !

In diesem Moment kommt eine Hand von hinten und berührt sanft die Wange von Herrn Jones. Wie sich herausstellt, gehört sie dem Deus ex Machina bzw. Esther Nöcker, Geliebte von „The Voice“ und Gesangsunterstützung der Gruppe.

?: Wovon träumt Family Five?

JJJ: (sichtlich geschwollen): Endlich wieder allein zu sein, deswegen Family Five. Aber jetzt mal im Ernst: Mein Traum wäre es, jedes Arschloch, das zur NDW gehört, da zu sehen, wo es eigentlich hingehört, nämlich sooo klein und sooo flach im nächsten Gulli. Ein Arschloch gehört nämlich dahin, wo es hingehört. Am Arsch.

?: Und Ihr gehört nicht dazu?

JJJ: Hätte ich das sonst gesagt?

?: Wie?

JJJ: Mein Traum wäre, jedes Arschloch der NDW ....

?: (unterbricht): Ja, ich verstehe.

(Einen Exkurs von Herrn Jones, wie klein und wie flach die NDW zu sein hätte, können wir leider aus Platzgründen nicht bringen.)

?: Den folgenden Monolog von Herrn Jones kann ich leider nur bruchstückhaft wiedergeben (ich sage erneut nur: Drogen).

JJJ: Here today, gone tomorrow, Family Five, die Supernova am Popmusik-Himmel .... heute Düsseldorf, morgen die ganze Welt.... Punk-Rock, weißt Du.... Der Zusammenhang.... Himbeereis zum Frühstück, Rock 'n Roll im Fahrstuhl.... goldene Family-Five-Platten im rosafarbenen Teenager-Himmel.... obwohl, das Konzept des Teenagers ist überholt.

?: Moment, Teenager - überholt?

Ist das nicht eigentlich Euer Zielpublikum?

JJJ: Aber nur die sogenannten metaphorischen Teenager aller Altersklassen vereinigt Family Five.

?: Ich habe gehört, Ihr seid eigentlich eine Künstlergruppe?

JJJ: Den Vorwurf hat man mir schon immer gemacht, aber ich bin gar keiner (aufheulend), aber hier, Brüning, unser Bläser, ist einer. Ich weiß auch nicht, warum ich mich mit Künstlern abgebe.

?: Stimmt es eigentlich, daß Family Five auch zur Industrie geht?

JJJ: Ja.

?: Stimmt es denn auch, daß Ihr eine sechsstellige Summe als Voranschub bekommen habt?

JJJ: Ja.

?: Von wem?

JJJ: Sag ich nicht.

?: Ihr glaubt also, auf dem richtigen Weg in die Zukunft zu sein?

JJJ: Fuck it anyway.

Wie hätte man es schöner sagen können?

WIR DRUCKEN FÜR EUCH

# PLAKATE

in den Formaten  
50 x 70, 61 x 86, 70 x 100  
und das  
ein, zwei, drei, vierfarbig und mehr

# PREISE:

Ausführung einfach incl. Strich-Litho. ohne Rasteraufnahme

500 x Format DIN A 2 s/w DM 215,—

1000 x Format DIN A 2 s/w DM 242,—

2000 x Format DIN A 2 s/w DM 320,—

500 x Format DIN A 2 zweifarbig DM 362,—

1000 x Format DIN A 2 zweifarbig DM 388,—

2000 x Format DIN A 2 zweifarbig DM 509,—

zuzügl. 13 % MwSt

# FARBO

Farbo ist die  
Druck und Grafik  
Team GmbH  
am Bonner Wall 47  
in 5000 Köln 1  
Tel.: 02 21/37 2015